



ASA-Vizepräsident Harald Hahn referierte in Bamberg über Änderungen bei der AU.

ASP WERKSTATT-TAG 2017

So geht es auch kostengünstig

Beim asp Werkstatt-Tag 2017 in Bamberg drehte sich alles um Anforderungen an Prüfmittel für die HU. Im Fokus stand der Scheinwerfereinstellplatz. Auch die Bremswirkungsprüfung sowie die AU waren Thema.

Auf dem asp Werkstatt-Tag drehte sich alles um das Thema Hauptuntersuchung. Die rund 50 Teilnehmer erfuhren, welche Anforderungen Werkstätten erfüllen müssen, um auch nach dem 1.1.2018 weiterhin die HU anbieten zu können.

Im Mittelpunkt stand die viel diskutierte HU-Scheinwerfer-Prüfrichtlinie. Auch in Bamberg sorgte das Thema wieder für viel Gesprächsstoff und Diskussion. Referent Thomas Sieber, Leiter Überwachungsorganisation und Prüftechnik bei TÜV SÜD, stellte zu Beginn direkt

klar: „Eine weitere Verschiebung wird es definitiv nicht geben.“ Dennoch: Längst nicht alle Werkstätten können bereits einen regelkonformen Prüfplatz vorweisen. Ein Teilnehmer berichtete auch von Lieferengpässen bei Herstellern von

Scheinwerfereinstellgeräten. Die Nöte und Zwänge der Betriebe seien allen Beteiligten klar, so Sieber, trotzdem dürften ab 1.1.2018 tatsächlich nur noch Hauptuntersuchungen an Prüfstützpunkten durchgeführt werden, deren Scheinwerfer-

KURZFASSUNG

Die Referenten, darunter Thomas Sieber von TÜV SÜD, gingen in Bamberg auf neue Anforderungen an Prüfmittel für die HU ein. Am Nachmittag konnten die Teilnehmer in Workshops erforderliche Geräte wie das SEP selbst ausprobieren.



Moderator der Veranstaltung asp-Chefredakteur Dietmar Winkler mit Andrea Dozio von BrainBee und Andreas Pfister von der Pfister-Racing GmbH (v.l.n.r.)





Thomas Sieber, Leiter Überwachungsorganisation und Prüftechnik TÜV SÜD



Matthias Pfau, Technischer Berater Kraftfahrzeuggewerbe Bayern



Frank Beaujean, ASA-Präsident und ASA-Fachbereichsleiter Prüfstände



Arne Büchner, Inhaber und Gründer des Beratungsunternehmens TrainingsManufaktur

einstellprüfsystem der Richtlinie entspricht. Er riet allen Werkstätten, die weiterhin die HU anbieten möchten, schnellstmöglich tätig zu werden.

Pragmatische Lösungen

Matthias Pfau, Technischer Berater Kraftfahrzeuggewerbe Bayern, ging anschließend auf pragmatische Lösungen zur Einrichtung eines regelkonformen Scheinwerfereinstellprüfsystems ein. Denn nicht immer seien kostenintensive Neuanschaffungen in Höhe von mehreren Tausend Euro notwendig. Anhand zahlreicher Praxisbeispiele zeigte er, wie vorhandene Prüfplätze an die Vorgaben der HU-Scheinwerfer-Prüfrichtlinie angepasst wurden. Er appellierte an die Werkstattinhaber als Handwerker selbst aktiv zu werden, und den vorhandenen Einstellplatz auf Unebenheiten zu prüfen und zu vermessen. „Ich höre immer, was man alles nicht machen kann. Wir müssen uns überlegen, wie kann man das

lösen.“ Bei einem Boden, der aufgrund von Fugen Unebenheiten aufweist, könnten etwa die Fugen neu abgezogen werden. Einzelne Fliesen, die für Unebenheit der Fläche sorgen, können ersetzt oder abgeschliffen werden oder eine unebene Teilfläche mit Beton neu ausgegossen werden.

Auch in Sachen Bremsprüfstände sind viele Werkstätten noch gefordert. Frank Beaujean, ASA-Präsident und Fachbereichsleiter Prüfstände, erklärte in diesem Zusammenhang das Bezugswerteverfahren für die Bremsprüfung sowie die Anforderungen an Bremsprüfstände nach der Bremsprüfstandsrichtlinie 2011. „Es

Fotos: Valieska Gehrike



In den Pausen konnten sich die Teilnehmer bei Ausstellern wie Veedol (im Bild Dietmar Neubauer) informieren.

www.autoservicepraxis.de

**ATH-Reifenmontiermaschinen
jetzt WDK-zertifiziert**

ATH-Heinl

ATH M92

ATH M72 + A34

ATH M52 + A34

- Hochpräzise, verwindungssteife Konstruktion durch Laserbrennschneiden und Roboterschweißen
- Sehr widerstandsfähige Hammerschlag-Pulverbeschichtung
- Pneumatische Montagekopf-Spannung mit einstellbarer, automatischer vertikaler und horizontaler Felgenentfernung
- Jetzt auch WDK-zertifiziert (nur in Verbindung mit optionalem WDK-Kit)**

Typ	M92	M72+A34	M52+A34
Preis*	€ 6.995,-	€ 2.909,-	€ 2.499,-
Preis WDK-Kit*	€ 489,-	€ 504,-	€ 504,-

* Werkseitig montiert, steckerfertig geliefert. Alle Preise verstehen sich zzgl. Fracht und MwSt. Angebot gültig bis 30.06.2018. Verkauf nur über ATH-Vertriebspartner.



Roland Bogner, Kfz-Meisterbetrieb Bogner: „Die Neuheiten zu Bremsenprüfstände und zum Scheinwerfereinstellplatz waren interessant und sehr informativ.“

gelten ab dem 1.1.2020 nur noch Bremsenprüfstände mit einer Baumusterbescheinigung nach der 2011er Richtlinie“, betonte Beaujean. Es sei ein Novum, dass durch eine Vorschrift alle Prüfstände nach alter Bauartzulassung ungültig werden. Der Gesetzgeber habe daher eine extra lange Übergangsfrist gewährt, die Ende 2019 jedoch ausläuft. Wer noch nichts getan habe, solle jetzt aktiv werden bzw. mit dem Hersteller seiner Wahl die Nachrüstmöglichkeiten klären, empfiehlt er. Sonst könnte es problematisch werden, noch einen Installationstermin zu bekommen. Die Hersteller von Bremsprüfständen seien dazu übergegangen, bereits Installationstermine für 2019 zu fixieren. „Das hilft den Herstellern bei der Produktionsplanung“, weiß Beaujean.

Bremsprüfstände kalibrieren

Auch die Kalibrierung von Bremsprüfständen wurde thematisiert. Hier habe man im ASA-Verband eine Branchenlösung entwickelt, das so genannte „Bevollmächtigten-Prinzip“ mit dem DAkkS-akkreditierten Kalibrierlabor ESZ AG. Die dem ASA-Verband angeschlossenen Hersteller wie



Frank Mosell, Einkauf Autoteile und Reifen, Globus Fachmärkte: „Ich konnte einiges mitnehmen, z.B. welche Alternativen es für einen ebenen Platz gibt.“



Eine Bildergalerie gibt es unter autoservicepraxis.de und im asp ePaper.



Fotos: Valeska Gehrke

Gerd Heidemann von MAHA erklärte den Teilnehmern im Workshop verschiedene Funktionen des digitalen Scheinwerfereinstellgeräts MLT 3000.

PRAXIS-WORKSHOPS

Geräte zum Anfassen und Ausprobieren

MAHA und BrainBee führten in zwei Praxis-Workshops verschiedene HU-Prüfgeräte vor. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, die Geräte selbst auszuprobieren und den Experten konkrete Fragen zu stellen. Marten-Willem Naarding, Sales Manager BrainBee, zeigte die Funktionen des Abgasanalysegeräts Omnibus 800 TE-K SSD. Gerd Heidemann von MAHA ging auf die Unterschiede zwischen dem analogen Scheinwerfereinstellgerät MLT 1000 und dem digitalen MLT 3000 ein. Aufgrund der schnellen Entwicklung von Scheinwerfertechnologien sei es mit Blick in die Zukunft empfehlenswert in ein digitales Gerät zu investieren, so Heidemann. Aber auch das analoge Gerät sei HU-konform. Jörg Gudat von Gudat Consulting stellte anschließend die Vorteile des „Digitalen Autohauses“ dar, von der Termin- bis zur Werkstattplanung.



Jan Youhannapour, Ingenieurbüro Youhannapour: „Die Veranstaltung war gut aufgebaut, es gab Zeit für Fragen bezüglich der Neuerungen, die auf uns zukommen.“

stellte er die Frage in den Raum, warum nach den Diskussionen der letzten Monate nicht die Messung von Stickoxiden in die periodische Überprüfung eingebunden wurde. Das hätte schließlich für die Umwelt den größten Nutzen. An Messgeräten für NO bzw. NOx mangele es nicht, jedoch fehle eine werkstatthaftliche Prüfprozedur, so Hahn. Zu dem Thema würden aktuell eine EU-Studie sowie eine Studie vom Umweltbundesamt durchgeführt, erklärte er.

Rennwochenende verlost

Arne Büchner, Inhaber und Gründer des Beratungsunternehmens TrainingsManufaktur, stellte am Nachmittag „9 Thesen zum Aftersales vor“ und warum diese nicht stimmen. Zum Abschluss wurde unter allen Teilnehmern ein Rennwochenende als Mitglied im Rennteam bei Pfister Racing verlost. *Valeska Gehrke*

AHS Schneider, Autopstenhoj, Beissbarth, MAHA, Nussbaum oder Snap-On Equipment sind über diese Branchenlösung in der Lage die Kalibrierung selbst durchzuführen.

Harald Hahn, ASA-Vizepräsident, fasste in seinem Vortrag „Die periodische Abgasuntersuchung nach dem Dieselgate“ die Änderungen der AU zusammen. Dabei

Wir danken unseren Partnern:

